

Universität Leipzig

Ordnung der Rektoratskommission Bibliothekskommission

Vom 26. Februar 2025

Präambel

In Angelegenheiten der Universitätsbibliothek (UB) wird vom Rektorat eine Bibliothekskommission gemäß § 100 Abs. 2 S. 3 Sächsisches Hochschulgesetz (SächsHSG) gebildet. Die Bibliothekskommission berät über grundsätzliche Angelegenheiten der UB und vermittelt bei auftretenden Differenzen zwischen UB und anderen Bereichen der Universität Leipzig (UL). Die Direktorin/der Direktor der UB hat das Recht, zu allen Empfehlungen der Bibliothekskommission eine fachliche Stellungnahme abzugeben. Die Mitglieder der Kommission werden für die Dauer von vier Jahren bestellt. Die studentischen Mitglieder werden jährlich bestellt.

§ 1

Allgemeine Bestimmungen

- (1) Diese Ordnung regelt Aufgaben, Zusammensetzung und Beschlussverfahren der Bibliothekskommission.

§ 2

Aufgaben

- (1) Der Kommission obliegen insbesondere folgende Aufgaben:
 - a. Die Bibliothekskommission begleitet die UB bei der Umsetzung ihres Auftrags in den Bereichen Informationsversorgung, Service, forschungsorientierte Dienste und Open Science sowie Erschließung

und Präsentation des historischen Altbestandes und der Sondermaterialien.

- b. In ihrer Rolle als Interessensvertreterinnen/Interessensvertreter ihrer Einrichtungen und Gruppen geben die Mitglieder der Bibliothekskommission Impulse und Empfehlungen für den Aufbau neuer Dienste und die Weiterentwicklung des Aufgabenportfolios der UB.
- c. Die Mitglieder der Bibliothekskommission vermitteln die Aufgaben und Anliegen der UB in die durch sie jeweils vertretenen Einrichtungen und Gruppen.
- d. Sie berät das Rektorat bei allen Angelegenheiten, den laufenden Betrieb und die Weiterentwicklung der inhaltlich-akademischen Aspekte des gesamten universitären Bibliotheks- und Informationswesens betreffend.

(2) Maßstäbe dafür sind insbesondere:

- a. Die Passung des Dienstleistungsportfolios der UB hinsichtlich der Bedarfe ihrer Zielgruppen.
- b. Die angemessene Berücksichtigung aller Zielgruppen und der an der UL vertretenen Disziplinen in den Feldern Informationsversorgung, Service, forschungsorientierte Dienste und Open Science sowie historischer Altbestand.
- c. Die Sicherstellung der Wahrnehmung des Dienstbetriebs und des Auftrags der UB durch die finanzielle und personelle Ausstattung.
- d. Die Anpassung des Dienstleistungsportfolios und dessen konkreter Ausgestaltung an sich ändernde Rezeptions- und Publikationskulturen sowie die vorhandenen Ressourcen.

§ 3

Mitglieder

1. Stimmberechtigte Mitglieder der Bibliothekskommission sind die zuständige Prorektorin/der zuständige Prorektor (Vorsitzende/Vorsitzender qua Amt), jeweils eine Vertreterin/ein Vertreter aus jeder der 14 Fakultäten, vom Rektorat ausgewählter Zentraler Einrichtungen, der Gruppe der sonstigen hauptberuflichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der UB und des

Universitätsrechenzentrums sowie jeweils zwei Vertreterinnen/Vertreter der Statusgruppe der akademischen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und der Studierenden.

2. Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht sind Vertreterinnen/Vertreter der Zentralverwaltung und die/der zentrale Gleichstellungsbeauftragte.
3. Die Ernennung der Kommissionsmitglieder erfolgt auf Vorschlag der Fakultäten, Einrichtungen und Statusgruppen. Sie werden vom Rektorat für die Dauer von vier Jahren bestellt; sie können bis zu zweimal wiederbestellt werden.
4. Abgesehen von der zuständigen Prorektorin/dem zuständigen Prorektor (Vorsitzende/Vorsitzender qua Amt) kann jedes Mitglied seine Tätigkeit durch schriftliche Mitteilung gegenüber der/dem Vorsitzenden jederzeit beenden, sofern laufende Verfahren hierdurch nicht unangemessen beeinträchtigt werden. Das Rektorat beruft Mitglieder auf deren eigenen Wunsch ab.

Eine Abberufung ist auch aus wichtigem Grund durch das Rektorat möglich. In diesem Falle ist das Mitglied durch das Rektorat vorher anzuhören. Die Entscheidung ist schriftlich zu begründen. Für die restliche Amtsperiode wird ein neues Mitglied bestellt.

5. Sofern es die Geschäfte erfordern, kann die Kommission für die Bearbeitung einzelner Fragen oder Projekte weitere Fachpersonen beiziehen, falls die eigene Expertise für eine Entscheidung nicht ausreicht. In begründeten Einzelfällen können diese zu einer Kommissionssitzung eingeladen werden.

§ 4

Aufgaben des/der Vorsitzenden und Geschäftsstelle

1. Die/der Vorsitzende leitet die Sitzung der Bibliothekskommission.
2. Im Falle der Verhinderung kann die/der Vorsitzende durch die Direktorin/den Direktor der UB vertreten werden.
3. Die/der Vorsitzende oder die Direktorin/der Direktor der UB berichtet jährlich dem Rektorat, dem Akademischen Senat und der Forschungs- und Transferkommission über die Tätigkeit der Kommission.

4. Die laufenden Geschäfte der Bibliothekskommission werden durch eine Geschäftsstelle geführt. Diese betreut in Abstimmung mit der Direktion der UB die Mitglieder und ggf. Gäste.
5. Die Geschäftsstelle ist im Büro des zuständigen Prorektorats angesiedelt und wird von der Referentin/dem Referenten administriert. Die Geschäftsstelle ist zu erreichen über die Funktionsadresse: bibliokommission@uni-leipzig.de.
6. Die Geschäftsstelle ist verantwortlich für die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen einschließlich des Vorschlages einer Tagesordnung, der Beschlussvorlagen sowie der Anfertigung des Sitzungsprotokolls. Die Geschäftsstelle nimmt die Anträge für die Vorsitzende/den Vorsitzenden und im Falle der Verhinderung der/des Vorsitzenden für deren Vertreterin/dessen Vertreter entgegen.
7. Die Geschäftsstelle informiert anlassbezogen über einschlägige Dokumente, die die Arbeit der Kommission berühren.
8. Der Geschäftsstelle obliegt die Aufbewahrung und Sicherung der Unterlagen der Kommission.

§ 5

Kommissionssitzungen und Beschlussfassung

1. Die Bibliothekskommission tagt nach Maßgabe der Geschäfte, mindestens aber zweimal im Jahr. Die Einladung erfolgt durch das zuständige Rektoratsmitglied (Vorsitzende/Vorsitzender) schriftlich per E-Mail an alle Mitglieder und ggf. Gäste, in der Regel drei Wochen vor dem geplanten Termin. Mitglieder und Gäste teilen bis spätestens eine Woche vor dem Sitzungstermin der Geschäftsstelle die Teilnahme mit bzw. melden eine Vertretungsregelung inklusive Übertragung des Stimmrechts.
2. Die Bibliothekskommission wird auch einberufen, wenn wenigstens ein Drittel der Mitglieder dies verlangt.
3. Die Bibliothekskommission ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden gefasst. Das bedeutet, dass Enthaltungen wie Nein-Stimmen zu behandeln sind, da sie nicht zur

Mehrheitsgewinnung beitragen. Bei Stimmengleichheit hat die/der Vorsitzende den Stichentscheid.

4. Jedes Mitglied der Bibliothekskommission hat ein Antragsrecht. Anträge müssen in der Regel spätestens zwei Wochen vor dem geplanten Sitzungstermin in der Geschäftsstelle eingereicht werden.
5. Die Beschlüsse der Bibliothekskommission sind zu protokollieren und den Mitgliedern mitzuteilen.
6. Eine schriftliche Beschlussfassung im Umlaufverfahren ist zulässig, sofern alle Mitglieder dem zustimmen.

§ 6 **Änderung der Ordnung**

Das Rektorat evaluiert die Arbeit der Bibliothekskommission jeweils sechs Monate vor Ablauf der Amtszeit. Der dabei erstellte Evaluierungsbericht dient zur Optimierung der Kommissionsarbeit und ggf. für eine Änderung bzw. Anpassung der Ordnung.

§ 7 **Inkrafttreten**

Das Rektorat erlässt gemäß § 14 Abs. 5 S. 1 SächsHSG die Ordnung. Diese tritt am Tag nach der Verkündung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig in Kraft.

Leipzig, den 26. Februar 2025

Professor Dr. Eva Inés Obergfell
Rektorin